

Nach Europa

Unterstützung für Auslandsaufenthalte

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Seit vielen Jahren bieten die Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck ihren Auszubildenden und Schülern die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums, den Schritt ins europäische Ausland zu wagen. Der persönliche Gewinn für die jungen Leute ist groß. Sie berichten davon, dass das Auslandspraktikum ihnen geholfen hat, selbstständiger zu werden und sie ihre Sprachkenntnisse in einem beruflichen Umfeld weiterentwickeln konnten. Betriebe betrachten einen Auslandsaufenthalt als wertvolle Komponente bei der Sicherung qualifizierter Mitarbeiter mit europäischer Arbeitserfahrung. Gegenüber potenziellen Lehrstellenbewerbern können sie sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb präsentieren.

Auf der Basis des europäischen Bildungsprogramms Erasmus-Plus gewähren die BBS den Auszubildenden eine finanzielle Unterstützung für den Auslandsaufenthalt.

„Wir möchten ab dem

nächsten Schuljahr die Auslandsaktivitäten forcieren und freuen uns, dass Christiane Bodammer als frisch gekürte Erasmus-Plus Beraterin uns nun unterstützt“, sagt Jürgen Grimm, Koordinator für Mobilitäten an den BBS.

Christiane Bodammer ist von der „Nationalen Agentur Bildung für Europa“ in Bonn als Beraterin anerkannt worden. Damit honoriert die Agentur das langjährige Engagement der Lehrerin für die Internationalisierung der Berufsbildung und ihre vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse auf diesem Gebiet. „Die Akkreditierung von Frau Bodammer ist auch für unsere Schule eine Anerkennung unserer Auslandsangebote“, freut sich Schulleiter Wilhelm Windmann.

Bodammer wird die Auslandsaktivitäten der BBS federführend bei der Antragstellung, Durchführung und Berichterstattung der Mobilitätsprojekte unterstützen.

„Auch, wenn die Corona-Pandemie zunächst für Stillstand gesorgt hat, beginnen



BBS-Schulleiter Wilhelm Windmann (li.) und BBS-Mobilitätskoordinator Jürgen Grimm (r.) freuen sich, dass Christiane Bodammer als Erasmus-Beraterin zertifiziert wurde. Foto: BBS

wir aktuell wieder mit den Planungen, allerdings mit der Unsicherheit, ob die Entscheidungen am Ende auch tatsächlich durchgeführt werden können. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen des Auswärtigen Amtes der Bundesregierung“, schildert Jürgen Grimm die derzeitige Lage. „Erasmus-Plus

ist ein großartiges Programm – nicht nur Auszubildende, Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen und betriebliche Ausbilder können eine berufliche Auslandserfahrung machen“, sagt Bodammer. Auch Absolventen einer Berufsausbildung können bis zu zwölf Monate eine finanzielle Förderung für ei-

nen Auslandsaufenthalt bekommen.“

■ Interessierte am Programm Erasmus-Plus, ob Auszubildende, Schüler oder auch Ausbilder können sich per E-Mail an christiane.bodammer@bbs-ohz.de oder telefonisch unter 04791 / 9 08 30 an die Berufsbildenden Schulen wenden. (hwr)

Ausfälle werden abgemildert

LANDKREIS Die Kreisverwaltung macht auf ein Unterstützungsprogramm des Bundes und des Landes Niedersachsen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige und gemeinnützige Organisationen aufmerksam, um die wirtschaftlichen Ausfälle in der Corona-Pandemie abzumildern und die Existenz zu sichern. Danach gibt es sogenannte Überbrückungshilfen in einer Größenordnung von insgesamt 25 Milliarden Euro. Eine Online-Antragsstellung ist über Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer möglich. Bei allgemeinen Fragen berät auch die Wirtschaftsförderung des Landkreises unter Telefon 04791 / 930 34 24 oder per E-Mail an wirtschaft@landkreis-osterholz.de (hwr)

Beratung zu Fragen im Alter

LILIENTHAL Ab sofort bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt im Amtmann-Schroetter-Haus wieder Beratungen zu Fragen der Alltagsbewältigung im Alter an. (hwr)